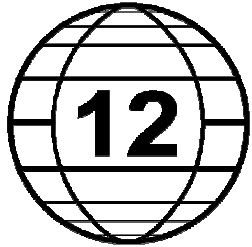
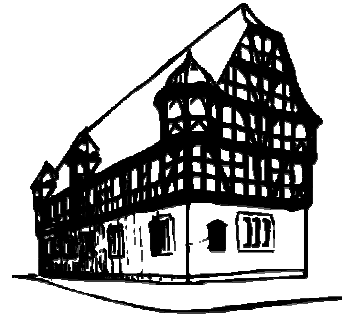


werk statt



papier'e

Katrin Bernardy, Jan Leonhardt, Perdita Pohle (Hrsg.)

EINBLICKE IN DEN LEBENSRAUM NEPAL



**Berichte eines Studentenprojektes
über das nepalesische Bergdorf Ghandruk
(Annapurna-Region, Zentralnepal) im Rahmen des
„Internationalen Jahres der Berge 2002“**

**Institut für Geographie
Justus-Liebig-Universität Gießen 2006**

Institut für Geographie der Justus-Liebig-Universität Gießen 2006

Katrin Bernardy, Jan Leonhardt, Perdita Pohle (Hrsg.)

EINBLICKE IN DEN LEBENSRAUM NEPAL

Berichte eines Studentenprojektes

über das nepalesische Bergdorf Ghandruk

(Annapurna-Region, Zentralnepal)

im Rahmen des „Internationalen Jahres der Berge 2002“

Institut für Geographie der Justus-Liebig-Universität Gießen 2006

Titelblattgestaltung: Jan Guckes

Titelphoto: Christian Schmelz

Blick von Ghandruk auf die Bergkette von Annapurna Süd und Hiunchuli

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Angaben sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN

REDAKTION

Katrin Bernardy
Katrin.Bernardy@gmx.de
Hochwaldstr. 39
54497 Morbach
Deutschland

Jan Leonhardt
Jan.Leo@web.de
Alicenstraße 6
35390 Gießen
Deutschland

Die Verantwortung für die Inhalte der vorliegenden Projektberichte sowie ihre Zusammenführung mit weiteren Quellen liegt bei den Autoren.

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
DANKSAGUNG	VI
VORWORT.....	VII
ÜBERSICHTSKARTE (Abb. 1).....	VIII
TOPOGRAPHISCHE KARTE (Abb. 2).....	IX
DAS ANNAPURNA CONSERVATION AREA PROJECT (ACAP) – ZIELE, ARBEITSWEISE UND PROBLEME (Lars Peter)	1
BEVÖLKERUNG UND MIGRATION IN NEPAL UND IN GHANDRUK (Marco Hochstein, Melanie Schewe)	23
NATURGEFAHREN BEI GHANDRUK – URSACHEN, AUSWIRKUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT (Marten Lößner, Christian Schmelz)	47
AGRARSTRUKTUR IN GHANDRUK UND UMGEBUNG – SCHWERPUNKT ACKERBAU UND HAUSGÄRTEN (Katrin Bernardy, Sabine Hofmann)	71
VIEHWIRTSCHAFT UND WEIDENUTZUNG IN NEPAL – FALLBEISPIEL GHANDRUK (Jan Leonhardt, Andreas Schuch).....	93
FUTTERBÄUME IN GHANDRUK (Sibylle Janze, Joachim Kuhl)	119
ENTWICKLUNG DES TOURISMUS IN NEPAL – BEISPIEL ANNAPURNA BASE CAMP-TRECK ÜBER GHANDRUK (Jan Guckes, Marion Hofmann)	137
DIE SCHULSITUATION IN DER GHANDRUK-REGION (Henner Becker)	155

DANKSAGUNG

Die erfolgreiche Durchführung des Projekts und die Veröffentlichung des vorliegenden Sammelbandes waren in dieser Form nur zu realisieren, weil uns viele Personen und Institutionen in Deutschland und vor allem in Nepal ihre großzügige Unterstützung gewährt haben. Unser Dank gilt Prof. Dr. Willibald Haffner und Frau PD Dr. Perdita Pohle für die Anregungen und die Unterstützung; Herrn Prof. Haffner darüber hinaus für die Begleitung der Arbeiten in Nepal. Beide konnten uns durch ihre langjährigen Tätigkeiten und Exkursionen nach Nepal mit bestem Wissen unterstützen und gaben dieses Wissen auch gerne an uns weiter.

In Nepal möchten wir uns bei *Gopal Pathak* bedanken, der uns als Experte in kulturellen und botanischen Angelegenheiten, als Übersetzer und Begleiter während der gesamten Zeit zur Verfügung stand und ehrliche Anteilnahme an unserer Arbeit nahm. Eine weitere wichtige Persönlichkeit war unser Herbergsvater *Shankar Man Gurung* aus Ghandruk. Als ehemaliger Lehrer verfügte er über ein umfangreiches Wissen über Personen und die dortigen Verhältnisse, so dass er uns zu einer wertvollen Informationsquelle wurde. Er tat das mit einem anhaltenden Eifer, unternahm er doch immer wieder mit einzelnen Projektgruppen Rundgänge durch das Dorf und die Umgebung. Weiterhin gilt unser Dank der Bevölkerung im Projektgebiet, die interessiert und geduldig unsere Fragen beantwortete sowie den Angestellten verschiedener Ämter, Behörden und öffentlicher Einrichtungen, die uns Informations- und Datenmaterial für unsere Projektarbeit zur Verfügung stellten.

Insbesondere danken wir unserer Kommilitonin Katrin Bernardy, die sich dazu bereit erklärte, die einzelnen Berichte in ein einheitliches Layout zu bringen. Sie hat dafür zahlreiche Stunden geopfert und etliche Termine wahrgenommen. Ebenfalls gilt unser Dank unseren Kommilitonen Jan Guckes, Jan Leonhardt, Marten Lößner und Christian Schmelz für die Endredaktion der vorliegenden Berichte. Frau Dr. Alexandra Titz gilt unser Dank für das Korrekturlesen der Berichte. Für die Erstellung und Überarbeitung der Abbildungen und Karten danken wir Frau Dipl.-Ing. Lisett Ritter von der kartographischen Abteilung des Instituts für Geographie.

Des Weiteren danken wir allen Personen, die uns bei der Erstellung und Durchsicht der Berichte geholfen haben.

Die Autoren

VORWORT

Das „Internationale Jahr der Berge 2002“, ausgerufen von den Vereinten Nationen zur Erinnerung an einen reizvollen Landschaftstyp auf unserer Erde, der durch seine ausgeprägte Vertikalität intensive und bewundernswerte Impressionen vermittelt. Nepal, dessen Relief durch die Orogenese des Himalayas wie kein zweites Land geprägt wurde, besitzt zehn der weltweit 14 Achttausender. Gewahr wird man sich dieser weit aus den Wolken herausragenden Erhebungen bereits bei einem Blick aus dem Flugzeug. Genau in diese Region brach im September 2002 eine Gruppe Studierender des Instituts für Geographie der Justus-Liebig-Universität Gießen unter Leitung von Prof. Dr. Willibald Haffner auf, um „Einblicke in den Lebensraum Nepal“ zu gewinnen. Natürlich waren diese Feldstudien nicht ohne eine angemessene Vor- und Nachbereitung möglich, die Frau PD Dr. Perdita Pohle durchführte. Im Anschluss an die Exkursion fanden vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderte Feldstudien vom 25. September 2002 bis 05. Oktober 2002 in und um das Bergdorf Ghandruk statt.

Ghandruk liegt im Kaski-Distrikt, (vgl. Abb. 1, S. VIII) ungefähr 200 km westlich der Landeshauptstadt Kathmandu, in einer Höhe von 1.940 m an einem steilen Berghang oberhalb des Modi Khola. Das Projektgebiet erstreckt sich von der Ortschaft Birethati, dem Modi Khola Tal nordwärts folgend, bis hin zum Annapurna Base Camp (ABC). Ziel des Projekts war es, einen umfassenden Einblick in die geographischen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse in diesem Gebiet zu erhalten. In Kleingruppen haben die Projektteilnehmer jeweils einen der folgenden Aspekte selbstständig erforscht:

Annapurna Conservation Area Project (ACAP), Bevölkerung und Migration, Naturgefahren, Agrarstruktur, Viehwirtschaft und Weidenutzung, Futterbäume, Tourismus, Schulsituation. Die konzeptionellen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Feldstudien basierten zumeist auf konventionellen Fragebogen-Methoden, in die die Vorstellungen und Bewertungen des Untersuchers mit einfließen. Da hierbei lediglich nur ein geringer Blickwinkel von den Vorstellungen und Bewertungen der Befragten von ihrer Umwelt erfasst werden kann, wurden die im Voraus gesammelten Fragen als theoretische Grundlage und als Leitfaden für die zu behandelnden Themen verwendet. Die Informationsgewinnung geschah durch offene, halbstandardisierte Interviews in Einzel- oder Gruppengesprächen. Um sich jedoch der Frage nach der Bewertung zu nähern, ist die Erfahrung, die man bei den gemeinsamen Erhebungsarbeiten macht und das Beobachten mindestens genauso wichtig, d.h. die teilnehmende Beobachtung, mit deren Hilfe „die Aneignung des notwendigen umfassenden kulturellen Hintergrundwissens am besten ... geschehen soll“ (MISCHUNG, 1988:90)¹. Daneben standen auch offizielle Datenquellen und Statistiken zur Verfügung, die vor Ort im ACAP-Hauptquartier in Ghandruk oder auf den Ämtern in Kathmandu und Pokhara eingesehen werden konnten. Die Ergebnisse dieser Feldstudien werden in dem hier vorliegenden Band vorgestellt.

Gießen, im November 2005

¹ MISCHUNG, R., 1988: Welchen „Wert“ haben ethnographische Daten? Grundsätzliche Überlegungen und Erfahrungsbeispiele zu Ideal und Praxis völkerkundlicher Feldforschung. In: HAFFNER, W. & MÜLLER-BÖKER, U. (Hrsg.): Forschungsansätze und Forschungsergebnisse aus Agrarökologie, Geographie und Völkerkunde. Giessener Beiträge zur Entwicklungsländerforschung, Reihe I, 16:75-99. Gießen.

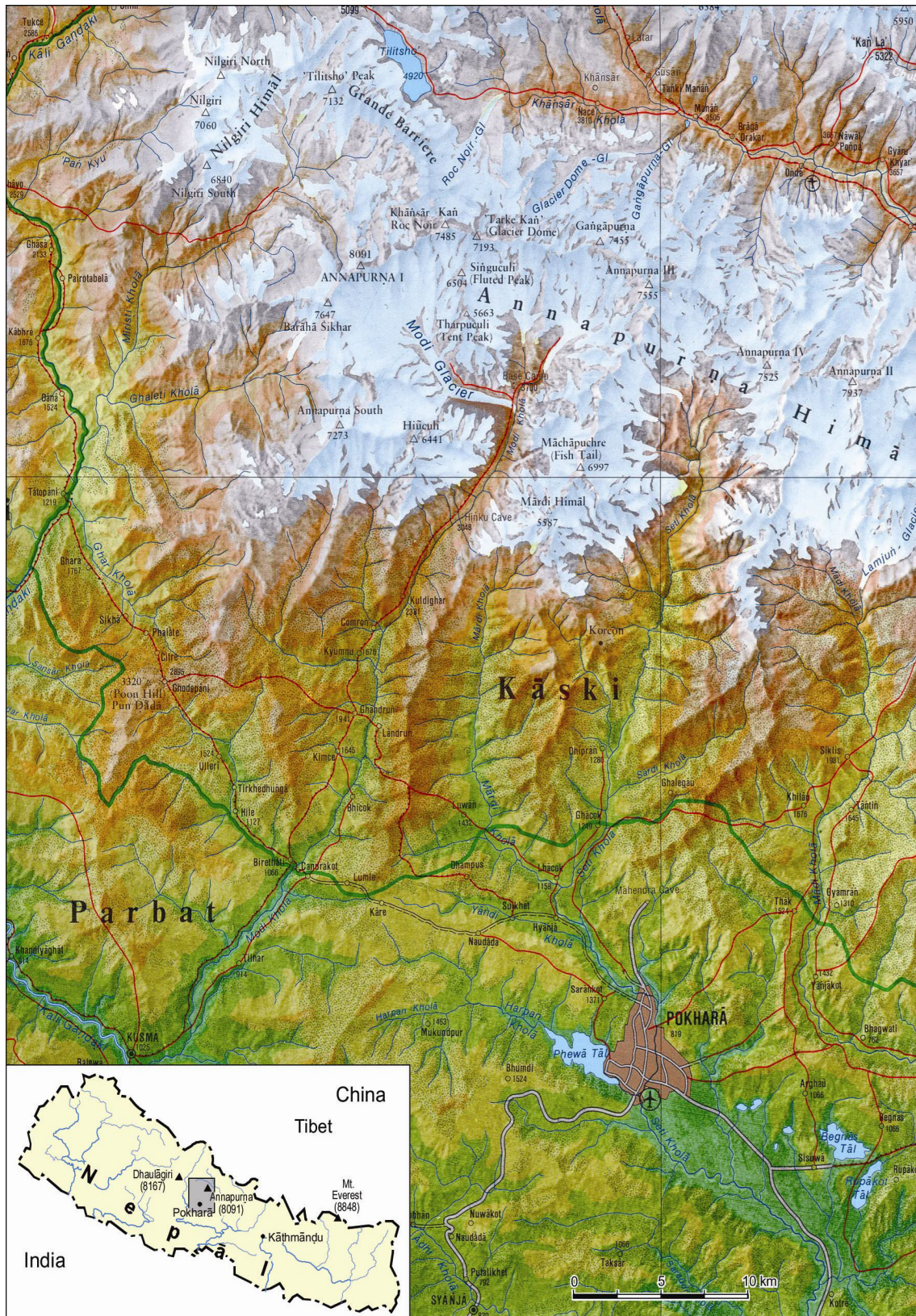


Abb.1: Die Lage des Untersuchungsgebietes im Kaski-Distrikt und die räumliche Einordnung innerhalb Nepals (Quelle: KOSTKA, R., JIRESCH, E., KROTTENDORFER, H., POHLE, P., 1992: Annapurna Sattrek Map, Nepal. Graz. Verändert).

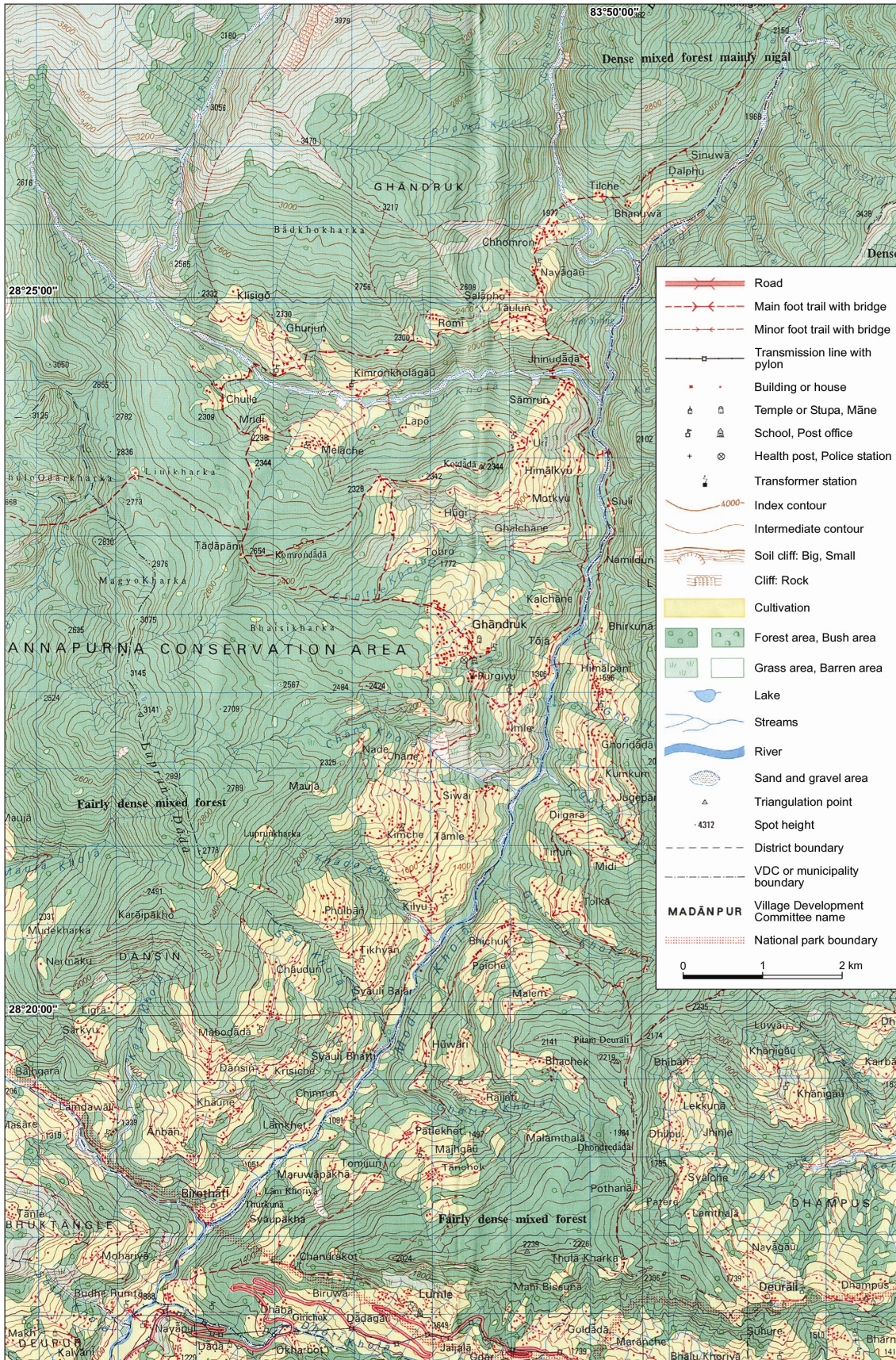


Abb.2: Das Modi-Kohla-Tal mit dem Projektdorf Ghandruk (Quelle: H.M.G. Survey Department 2001. TK 2883 12,Ghandruk. Kathmandu.).Verändert.